

Rückblick der SPD AfA Velbert seit (Wieder-)Gründung

Die Velberter SPD hat im Sommer 2013 die Gründung der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) auf den Weg gebracht.

Am 17.07.2013 fand erstmalig eine Versammlung von interessierten Genossen und Nichtparteimitgliedern statt, um zu klären, ob es Sinn macht, eine dem Ortsverband angebundene AfA zu gründen. Es waren neben Mitglieder der SPD vorwiegend Gewerkschaftler, Personalvertretungen und Betriebsräte, die sich für die Gründung einer AfA in Velbert interessierten und aktiv mitgestalten wollten.

Der seinerzeit amtierende Fraktionsvorsitzende Gerno Böll begrüßte diese Initiative, die primär von Mitgliedern der IG Metall ausging und war zuversichtlich, dass der Parteivorstand für die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft nach der Sommerpause grünes Licht geben würde.

Eingeladen zu der Versammlung war aber auch seinerzeit amtierende Dortmunder SPD-Abgeordnete und Vorsitzende der NRW- AfA Armin JAHL, der in seinem Impulsreferat vorgab, dass bei dieser Arbeitsgemeinschaft die Arbeit im Mittelpunkt stehen muss und wies daraufhin, dass das Arbeitsleben im Sturm der Globalisierung und Rationalisierung droht, an menschliche und demokratische Qualität einzubüßen.

Zeitversetzt hatte nun die SPD in ihrer Kreisvorstandssitzung am 07.10.2016 dem Vorschlag zur Gründung einer AfA auf Kreisebene einstimmig zugestimmt!

Es wurden Sondierungsgespräche mit Heiligenhaus, Wülfrath und Mettmann geführt, weitere Vorgehensweisen erörtert und genügend Zeit zum Überdenken von Ideen und Vorschlägen eingeräumt.

Rückblickend auf die Jahre nach Gründung ist hier zu erwähnen, dass

- Seit der Gründung die AfA hat sie die Wahlkämpfe auf Landes- und Bundesebene mit eigenständigen Aktivitäten wie Info-Stände und Verteilaktionen samstags tatkräftig unterstützt und basis-nah Gespräche mit Bürgern/-innen geführt. Unter der Woche unterstützte die AfA gemeinsam mit Ortsvorstandsmitgliedern, Jusos und ISDL unsere Kandidatin Kerstin Griese bei der Bundestagswahl und unserem Landtagskandidaten Volker Münchow vor Betrieben wie z. B. Knorr-Bremse in Wülfrath, WKW in Velbert-Nevigens beim Verteilen von Flyern und zusätzlicher Ausgabe von einer Wegzehrung wie Brötchen oder Obst. Trotz der super geleisteten Wahlkämpfe hat es leider für beide nicht für ein Direktmandat gereicht. Wir konnten wohl leider nicht genügend Wähler mit den Themen „Rente“, „Gute und sichere Arbeit“, „Abschaffung der sachgrundlosen Befristung und „Bessere Löhne/Mindestlohn“ abholen. Hier liegt wohl immer noch Verbesserungsbedarf vor“ Wir als AfA werden hier die SPD gemeinsam mit den Gewerkschaften weiterhin tatkräftig unterstützen!

- Aber auch zu anderen Anlässen, wie z. B. alljährlichen 1.Mai-Veranstaltungen ist die AfA mit eigenem Stand und Aktionen präsent.
- Weiterhin positiv entwickelte sich auch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Gewerkschaften und Arbeitsgruppen:
Zum Beispiel „rechtlicher Schutz für Leiharbeiter“ gleiche Arbeit/gleicher Lohn
Dies konnte die SPD mit intensiver Unterstützung der Aritnehmerverbände durchsetzen! Auch wenn schon erwähnt, wurde diese Arbeit bei den Wahlen nicht genügend honoriert.
- In fast jedem Jahr sind wir der Einladung Kerstin Grieses und der Kreis SPD gefolgt und haben am traditionellen Gewerkschaftsfrühstück mit einigen Mitgliedern teilgenommen; das jährlich von unterschiedlichen Institutionen bzw. Firmen ausgerichtet wird.

- Ferner sind noch weitere Aktionen zu nennen, wie

- Alljährliche Verteilung von Rosen am Weltfrauentag in der Fußgängerzone Velberts, bei der Kerstin Griese von den Jusos, ISDL und AfA unterstützt wird.

- „Internationale Tag“ am 19.03.2016 in der AWO (Ernst-Reuter-Haus)

Durch diese Aktion wollten die Jusos gemeinsam mit der ISDL und der AfA zeigen, dass Deutschland ein weltoffenes und multikulturelles Land ist. Gemeinsam mit jungen Flüchtlingen wurden Gerichte aus verschiedenen Kulturen zubereitet. Kerstin Griese und Ivo Simic als Integrationsvorsitzender Velbert begrüßten die Gäste. Ferner zeigte ein Referent der IHK den Gästen Wege und Möglichkeiten der Weiterbildung auf. Die Veranstaltung war bis auf den letzten Platz „ausgebucht“ und somit ein voller Erfolg.

- Um die Privatisierung bzw. Verkauf des Klinikums Niederberg zu verhindern, sicherte die AfA dem Betriebsrat des Klinikums Unterstützung zu; jedoch konnte der Verkauf trotz mehrfacher öffentlicher Proteste (wie DEMO vor der Ratssitzung in Velbert) an die HELIOS-Kliniken nicht verhindert werden.

Die Befürchtungen, dass die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich durch den Verkauf verschlechtern würden, haben sich leider bewahrheitet.

- Teilnahme der AfA an einer Mitarbeiter-DEMO für den Erhalt des Standortes vor den Werktoeren der Fa. Kongsberg in Heiligenhaus

Leider konnten wir durch die DEMO die Verlagerung nicht verhindern, jedoch zeigte sich der Arbeitgeber gesprächsbereit und es konnte eine 1,6-fache Abfindungssumme pro Monat ausgehandelt werden
Dies hat uns abermals gezeigt, wenn wir als AfA mit den Gewerkschaften zusammenarbeiten, können wir auch relativ viel bewegen.

- Teilnahme der am 31.05.2017 stattgefundenen Betriebsräte-Konferenz der SPD-Bundesfraktion in Berlin.

Hier hatten wir die Möglichkeit mit mehreren Teilnehmern persönliche Kontakte zu knüpfen, wie z. B. mit dem Bundes-AfA-Vorsitzenden Klaus Bartel.

- Teilnahme an der Klausurtagung des AfA-Landesvorstands am 19.08.2017 in Köln.

Bei dieser Veranstaltung haben Prof. Dr. Karl Lauterbach (MdB) über die Bürgerversicherung und Ralf Kapschack (MdB) über das österreichische Rentensystem referiert.

Besonders erwähnenswert ist in diesem Jahr der gemeinsam mit der SPD veranstaltete öffentliche Diskussionsabend zu dem Thema „Gewalt gegen unsere Helfer und Retter“. Zu dieser Podiumsdiskussion haben wir die Vorsitzende der Polizeigewerkschaft Dagmar Janßen und den stellvertretenden Leiter der Feuerwehr Velbert Herrn Frank Kapuczinski eingeladen. Die bekannte Rundfunk-Moderatorin von Radio Neandertal Anne Tefert führte durch diese Veranstaltung. Der Grund war hier, wie man auch immer öfters aus den Medien entnehmen kann, das zunehmende Gewalt nicht nur bei Einsatzkräften der Polizei sondern auch bei Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr sowie im Rettungsdienst zu registrieren ist. Aber auch in den Jobcentern, der ARGE und den Sozia- und Jugendämtern nehmen die verbalen und körperlichen Übergriffe immer mehr zu. Es fand ein reger Austausch der gut besuchten Veranstaltung statt; es wurde über Ursachen, Konsequenzen und politische Möglichkeiten diskutiert. Das Verhalten von Gewalt muss verachtet und verfolgt und geahndet werden, so die Gewerkschaft der Polizei und vertritt ferner die Auffassung, dass dies nur gelingt, wenn die Handlungen die Öffentlichkeit darüber informiert wird. Die Veranstaltung fand sowohl bei den geladenen Gästen als auch bei den interessierten anwesenden Bürgerinnen und Bürger positive Resonanz.

Vorausschauend wollen wir als AfA auf Orts- und nun auch auf Kreisebene die Bausteine einer zukunftsweisenden Arbeitspolitik –ARBEIT 4.0- mitverfolgen und wie sie in der Praxis umgesetzt werden.

Wie zum Beispiel:

Gesetzlicher Anspruch auf Wahlarbeitszeit (individuelles Wählen der Normalarbeitszeit innerhalb eines Korridors etwa zwischen 32 und 40 Stunden)
Weiterbildung transparent gestalten und Weiterbildungsqualität verbessern
Zielgenaue Förderung von Arbeitssuchenden (individuelles Mitsprecherecht des Betroffenen im Beratungs- und Vermittlungsprozess).

Weiteres Ziel der AfA sollte es sein, unsere Sitzungen gfls. in noch mehr Betrieben, Gewerkschaften und Verbänden abzuhalten, damit hier praxisorientierte Dialoge stattfinden und somit eine enge Zusammenarbeit möglich ist.

Hier ist noch zu erwähnen, dass im Raum Velbert-Heiligenhaus-Wülfrath zur Zeit noch ca. 600 Betriebe ohne Betriebsrat sind.

Dies macht abermals deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit von Gewerkschaften, AfA bzw. Politik (SPD) unter Ausschalten von konkurrierendem Denken ist.

Kadir Bicerik
(Vorsitzender der AfA-Velbert)